H.I.N. 243.358

Berlin – 10/8 24

Lieber Herr Zückler!

Da ich für die Adjustierung einer ganz kleinen Collection Skizzen für die Aquarellausstellung mich verausgabt habe, wäre es mir sehr lieb, wenn ich Montag oder Dienstag 1.500.000 Kronen haben könnte. Wenn nicht, macht auch nichts. Ich bitte um Entschuldigung für diese Belästigung. Ich weiß ganz gut daß man Arbeiten so außerordentlich sind. Sie haben sich so viel Mühe um mich gemacht, daß ich es ganz lange hat, daß alles schon Wochen auf einige Monate verschoben. Nur gütig mit mir Frau Anna, daß sie etwas ergeben sollte zu verhandeln. Sie wird auch verschiedenes Neues zur Verfügung haben. Hoffentlich gelingt es mir in 2-3 Jahren Ihnen für immer den Rücken zu kehren. Aufträge malerische oder illustrative übernehme ich keine mehr.

Auch vor zeitlich Ihre Wohnung

grüßt Ihr ergebener Carl Fabrizius

Landsknecht zu Hause.

nochmals mit Dank für Ihr freundschaftliches Bemühen.

Lübecker Bibliothek im Rathaus